

Manege frei für „Rebelli“

Kinder der Freien Schule Hitzacker üben für Auftritt am Wochenende



Bei den Zirkusproben auf dem Einrad: Die Schülerinnen der Freien Schule Hitzacker Mareike Timme, Marie Boncourt, Lisa Kassuhn, Lara Scheffold und Clara von Kraft. Aufn.: B. Reinecke

Ir Hitzacker. Die Bären sind los, aber auch die Affen, die Panther, sogar die Pinguine und die Stachelschweine: Im Laufe einer Nacht wird im Zoo alles anders. Wie die Umsetzung dieser Idee als Zirkusprojekt „Rebelli“ aussieht, zeigen die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse der Freien Schule Hitzacker am morgigen Sonnabend und am Sonntag jeweils um 15 Uhr im Saal der Schule.

Die oftmals strittige Frage nach Tieren in einem Zirkusprogramm hat die Klasse mit ihrem Klassenlehrer Detlev Lindner originell und naheliegender gelöst: „Wir sind die Tiere“, sagt Lara Scheffold stellvertretend

für alle Nachwuchsartisten. Und so werden unter anderem Flamingos auf dem Einrad, jonglierende Robben, Panther am Vertikaltuch und Papageien am Trapez zu erleben sein.

Bei der Zusammenstellung des Programms hatten die Siebtklässler vor allem Kindergarten- und Grundschulkindern im Blick. Die Inspiration für diese Rahmenhandlung stammte aus dem Film „Nachts im Museum“. Im Dezember begannen die Vorbereitungen, bei denen alle Jugendlichen lernten, mit drei Bällen zu jonglieren. Im Januar wählte jeder Schüler, jede Schülerin für sich ein Gerät, mit dem er oder sie sich intensiver

beschäftigen und dann auch auftreten wollte. Beim Üben halfen Oberstufenschüler, die bereits Zirkuserfahrung haben, und Eltern. Detlev Lindner versteht seine Aufgabe vor allem als Hilfestellung für die Schüler, ihre Ideen umzusetzen. So haben die Jugendlichen selbst überlegt, welche Tiere zu welchen Nummern passen; sie haben das Plakat entworfen und waren auch an der Herstellung der Kostüme beteiligt. Jetzt geht es ans Zusammensetzen der einzelnen Nummern zu einem flüssigen Ablauf vor und hinter der Bühne. „Wir freuen uns auf Zuschauer, denn es ist wirklich witzig, Tiere in anderen Rollen

zu sehen“, lädt Lara zu den Vorstellungen ein. „Wir sind froh über das, was wir geschafft haben, und wollen es jetzt auch zeigen“, ergänzt ihre Klassenkameradin Clara von Kraft.

Für Detlev Lindner gehört dies zu den pädagogischen Hintergründen des jährlich wiederkehrenden Zirkusprojekts der 7. Klasse: „In der 6. Klasse führen die Schüler ein Marionettenspiel auf, in der 8. Klasse steht das Schauspiel auf dem Lehrplan – in allen drei künstlerischen Projekten geht es auch um das soziale Miteinander und die Erfahrung, dass für ein großes Ganzes alle zusammenwirken müssen, damit es gelingt.“